



f Elke Kahr

Damit Sie draußen wissen, was drinnen vorgeht!

Gemeinderatssitzung 12. Juni 2014



GRAZ **KPO** informiert:
www.kpoe-graz.at Informationsblatt des KPÖ-Gemeinderatsklubs

Überziehungszinsen begrenzen!

Gemeinderat fasst einstimmigen Beschluss

Bis zu 19,74 % Überziehungszinsen verrechnen Banken nach einer Studie der AK ihren Kunden, wenn sie ihr Konto überziehen.

Auch bei Bearbeitungsgebühren, Rücklastschriftspesen und Mahngebühren wird ordentlich zugelangt. In Deutschland

haben jetzt die Verbraucherminister der Bundesländer den Banken ein Ultimatum gestellt, ihre Überziehungszinsen zu senken. Einige Banken haben bereits darauf reagiert. „Österreich sollte dem Beispiel Deutschlands folgen und endlich Schritte gegen den Überziehungszins- und Gebührenwucher

einleiten“, fordert **KPÖ-Klubobfrau Ina Bergmann**.

Einstimmig beschloss der Grazer Gemeinderat, den Nationalrat aufzufordern, eine gesetzliche Obergrenze für Überziehungs-



zinsen bei Girokonten von fünf Prozent über dem Zentralbanksatz (das wären derzeit 5,15 %) einzuführen sowie eine Begrenzung von Bearbeitungsgebühren und Mahnspesen.

Bertha Suttner: 100. Todestag

Am 21. Juni 2014 jährt sich der Todestag der österreichischen Friedensnobelpreisträgerin Bertha Suttner zum hundertsten Mal. Die 1843 in Prag geborene Pazifistin und Schriftstellerin widmete ihr Leben der Friedensforschung und dem Einsatz gegen Krieg und Militarismus. KPÖ-Gemeinderat **Manfred Eber** forderte eine Beflaggung des Grazer Rathauses mit Friedensfahnen und eine Würdigung auf der Homepage der Stadt Graz. Sein Antrag wurde im Gemeinderat beschlossen.



Nach Bertha Suttner ist die Bertha-von-Suttner-Friedensbrücke in Graz benannt.

Illegaler Welpenhandel

KPÖ-Gemeinderätin **Martina Thomüller** warnt vor illegalem Welpenhandel. Viele Tiere überleben die Tortur durch den Transport gar nicht, andere erkranken später. Sie forderte eine Informationskampagne durch die Stadt, um das Leid der Tiere zu vermeiden.

Volksgarten: gemeinsame Vorgehensweise beschlossen

Schon lange ist der Volksgarten kein Platz für alle mehr. Die Menschen fühlen sich nicht mehr sicher und fordern Lösungen von der Politik. „Mit mehr Polizeipräsenz ist wird man die Situation langfristig nicht lösen können. Experten warnen, dass Überwachungskameras, Zäune oder Betretungsverbote das Problem nur an andere Orte verlagern würden“, so KPÖ-Stadträtin **Elke Kahr**, an die sich besorgte Bürger gewendet haben. „Man darf nie vergessen: Die Drogenproblematik hat vielfach soziale Ursachen.“

Ein von Gemeinderat **Andreas Fabisch** eingebrachter Antrag der KPÖ, der die rasche Einberufung einer Stadtratsregierungsitzung zur Erarbeitung gemeinsamer Maßnahmen forderte, wurde mehrheitlich beschlossen.

Eigenbetrieb „Wohnen Graz“

Das bisherige Amt für Wohnungsangelegenheiten wird künftig in zwei Bereiche getrennt, nämlich den Eigenbetrieb „Wohnen Graz“ und das „Amt für Wohnungsangelegenheiten“. Ziel ist eine Vereinfachung der internen Arbeitsabläufe. „Für die Mieter/innen bleibt das bisherige Service im vollen Umfang aufrecht“, so Stadträtin **Elke Kahr**.

RAT UND HILFE



Wohnungsstadträtin
Elke Kahr - KPÖ,
Tel. 0316 / 872 20 60

Alle Initiativen im genauen Wortlaut finden Sie unter www.kpoe-graz.at/gemeinderat

Ostgürtel

Der sogenannte „Ostgürtel“ beunruhigt die Bewohnerinnen und Bewohner von Geidorf und St. Leonhard. Sie befürchten, plötzlich mit einer Verkehrswalze und dadurch mit Lärm konfrontiert zu werden. KPÖ-Gemeinderat **Manfred Eber** fragte nach. Verkehrsstadtrat Eustacchio (FPÖ) versicherte, dass die Ostgürtel-

Trasse für eine ÖV-Verbindung und für den Fuß- und Radverkehr freigehalten werden soll, nicht jedoch für den motorisierten Individualverkehr, nur abschnittsweise Zufahrten zu Neubauprojekten wird es geben.



Griesplatz

Die Ecke zwischen Kiosk und Griesbäcker wird kaum genutzt – und wenn, nur nachts, was nicht selten zu massiven Ruhestörungen führt. „Durch das Aufstellen von Kinderspielgeräten und Begrünung könnte dieser leere Platz eine neue Form der Nutzung gewinnen. Alle Generationen könnten hier unter Bäumen

im Schatten sitzen, Kinder würden den Platz mit Leben füllen“, findet KPÖ-Familiensprecherin **Christine Braunersreuther**. Sie stellte einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat.



Kunsth Handwerk am Färberplatz

„Tradition, Kreativität, Wissen, Können, Fleiß und friedliches Miteinander ohne jedwede schrille und grelle Oberflächlichkeit haben diesen weihnachtlichen Kunsthandwerkmarkt am Färberplatz ausgezeichnet“, sagt KPÖ-Gemeinderätin **Elke Heinrichs**. Eine Jury hat entschieden,



dass am Färberplatz nun eine andere Betreiberin ausstellen und ihre Waren anbieten darf. Heinrichs setzte sich im Gemeinderat dafür ein, dem bisherigen Betreiber, dem Verein Kunsthandwerkmarkt, einen alternativen Standort anzubieten.

E-Paper in den Stadtbibliotheken

Ende 2013 besaßen bereits 78 Prozent der Österreicher ein Smartphone. Ein Viertel aller Zugriffe auf das Internet erfolgt mobil. Beide Tendenzen steigend. KPÖ-Gemeinderat **Robert Krotzer** beantragte daher, dass in den städtischen Bibliotheken online umfassender Zugang zur österreichischen Medienlandschaft geboten wird.

Dafür erscheint der „Austria-Kiosk“, geradezu prädestiniert, umfasst dieser doch 38 Zeitungen und 140 Magazine. „Bereits umgesetzt ist ein solches Modell in Wien – in den Stadtbibliotheken und einigen traditionellen Kaffeehäusern“, weiß Krotzer.



Wartehäuschen Annenstraße

Der neu errichtete Regenunterstand in der Annenstraße 49 wird nicht nur von den Betreibern des dortigen Geschäftslokals, sondern auch von Kund/innen und Anrainer/innen abgelehnt. „Das Dach ist undicht, die darunter be-

findlichen Bänke werden nass, der Unterstand wird kaum von Fahrgästen genutzt“, weiß Gemeinderat **Manfred Eber**. Er beantragte, den Unterstand zweckgemäß umzugestalten oder zu entfernen.

Stadttor-Miniaturen

Die plastische kleine Wiedergabe des Grazer Rathauses im Eingangsbereich desselben ist heute eine Attraktion. Ähnliches gilt auch für die Miniaturdarstellung vor dem Opernhaus. „Es wäre



auch reizvoll, Abbilder der ehemaligen sieben Stadttore an ihren früheren Standorten erleben zu dürfen“, sagt KPÖ-Bildungssprecher **Andreas Fabisch** und stellte einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat.

Wanderwege am Buchkogel



Wind und Wetter, vor allem aber der starke Eisregen haben zwei Wandersteigen am Buchkogel stark zugesetzt. Ein gefahrloses Benutzen ist zurzeit nicht mehr möglich. KPÖ-Gemeinderat **Christian Sikora** beantragte daher deren Revitalisierung. „Die Gelegenheit ist günstig. Gemeinsam mit der GBG behebt die Berg und Naturwacht nämlich gerade einige Waldschäden des letzten Winters. Es wäre nur ein geringer Mehraufwand, auch die Steige zu sanieren.“

Weitere Initiativen der KPÖ im GRAZER Gemeinderat (12.6.2014)

- ⇒ Gesundheitsförderung für Frauen sichern – Ina Bergmann
- ⇒ Straßenschilder Mela-Spira-Straße und Olga-Rudel-Zeynek-Gasse anbringen – Christine Braunersreuther
- ⇒ Spielgeräte in den Andräpark – Manfred Eber
- ⇒ Ampelschaltung für FußgängerInnen Rösselmühlgasse verbessern – Christine Braunersreuther
- ⇒ NS-Mahntafeln von Jochen Gerz nicht beseitigen – Andreas Fabisch
- ⇒ Rücknahme der Verteuerungen der „Schulcard“ – Andreas Fabisch



kinderland Steiermark
Mehlsplatz 2, 8010 Graz
Tel. 0316 / 82 50 70
Fax: 0316 / 82 06 10
office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at

1-2 oder 3
Wochen möglich!

2014
für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren

KINDERFERIEN
am Turnersee
06. Juli bis 09. August
ab €35,-
bei einer Förderhöhe von 90%